

## AUS UNSEREN SITZUNGEN

22. November 2017

### **Projekt Filmkoffer für geflüchtete Kinder und Jugendliche**

Vor sechs Wochen gab es einen ersten Filmtag in der Hirschberg-Schule, und zwar in der Betreuungszeit. Kinder der Asylsuchenden und deutsche Kinder waren zusammen. Leider waren beim anschließenden Buffet, das von Schülerinnen der Hirschbergschule organisiert worden war, nur wenige Eltern gekommen. Der Film (Heidi) war etwas zu lang und damit ermüdend, aber die Veranstaltung als Ganzes war ein Erfolg. Heute lief in der eigentlichen Unterrichtszeit an derselben Schule eine weitere Filmveranstaltung des Filmkoffers.

### **Endrunde Namensschilder, Führungszeugnisse, Ehrenamtserklärungen**

Über die einzelnen Arbeitskreise kommen jetzt endgültig kleine Schilder mit einheitlichem Logo, so dass man sie sich ausdrucken kann. Alle Ehrenamtlichen unterschreiben die Ehrenamtserklärung, erhältlich bei der Ökumenischen Fachstelle Asyl. Diejenigen, die mit Kindern und Jugendlichen umgehen, ohne dass die Erziehungsberechtigten dabei sind, sollen ein Erweitertes Polizeiliches Führungszeugnis vorlegen.

### **Liste der ehrenamtlichen Mitarbeiter-innen der AK**

Jeder AK sollte eine eigene Liste mit den Namen seiner Mitarbeiter-innen an Gebhard Altenburger schicken. Das ist wichtig, weil über die Liste ein Nachweis erbracht wird, dass über die Kirche Versicherungsschutz gegeben ist.

### **Vergabe von Spendengeldern**

Zurzeit wird vielfach Geld für die Unterstützung bei Anwaltskosten ausgegeben (zumeist 120 bis 150 Euro). Wenn ein Verfahren vor dem Verwaltungsgericht gewonnen wird, entstehen keine Kosten. Dann sollten eventuell zur Unterstützung schon bezahlte Gelder an uns zurück fließen. Zu diesem Zweck werden wir einen Vordruck erstellen.

Die Aktion, um Spenden einzuwerben, war, von einigen Ausnahmen (die Kreissparkasse, die Firma Ernst Engelmann Galvanik in Ditzingen-Hirschlanden und die Ärzteschaft) abgesehen, etwas enttäuschend gewesen.

Es ließen sich über den Sozialstand auf dem Weihnachtsmarkt vielleicht noch ein paar Einnahmen generieren. Dazu muss man sich allerdings schon im Frühjahr anmelden, so dass es für 2017 nicht mehr in Frage kommen kann.

### **Mütter mit kleinen Kindern und Deutschunterricht**

Es gibt bei Sprachkursen für Asylsuchende allgemein, aber speziell auch bei Integrationskursen das Problem, dass Mütter mit kleinen Kindern, weil sie sich um diese Kinder kümmern und wenig

Unterstützung von ihren Männern erhalten, das Nachsehen haben und die Sprachkurse gar nicht oder erst einmal nicht besuchen können. Auf Antrag lassen sich Integrationskurse zwar verschieben und eventuell wird auch ein Krippenplatz finanziert, aber in der Fläche bleibt das Problem bestehen. Vielleicht gibt es Möglichkeiten über die Familienhilfe (Jugendamt), und auf das Jobcenter muss man eventuell Druck machen.

### **Organisation des AK ab Januar 2018**

Diakon Gebhard Altenburger geht zum 1. Januar 2018 in den Ruhestand. Pfarrer Andreas Bühler gibt seinen Auftrag als evangelischer Asylpfarrer ab. Somit kann ab Januar 2018 seitens der Kirchen vorübergehend kein Hauptberuflicher im Leitungsteam des AK vertreten sein. Uli Essig-Haile aus dem Leitungsteam behält alle seine Funktionen bei. Auf Anfrage und bei Bedarf wird der AK von der Ökumenischen Fachstelle Asyl im Landkreis Ludwigsburg unterstützt werden. Öffentlichkeitsarbeit, Vorträge, Referate erfolgen nach Absprache und mit Unterstützung der Fachstelle. Christa Holtzhausen aus dem AK hält den Kontakt zum Runden Tisch Asyl der Stadt Ludwigsburg und zum Forum Asyl. Die Sitzungen des AK finden ab Januar alle zwei Monate statt. Das Erstellen der Einladung mit Tagesordnung übernehmen Hans-Werner Blank und Roland Mutschler. Die Sitzungsleitung erfolgt im Wechsel. Sophia Martini führt den Emailverteiler.

### **Verschiedenes**

- Die Bundesagentur für Arbeit wird nur noch bis zum 31. 12. 2017 Asylsuchenden aus Afghanistan Zugang zu Sprachkursen und Maßnahmen zur Berufsausbildung ermöglichen. Wer diese Dinge in Anspruch nehmen will (für 2018), muss sich bis zu dem angegebenen Termin (also schnell) darum bemühen.
- Möglichkeiten für Deutschunterricht gibt es auch beim Kolping Bildungswerk Stuttgart.
- Die Fahrradinitiative in Asperg schließt und die in Kornwestheim hat Winterpause. Die Fahrräder, die die Flüchtlinge erhalten, sind oft von geringer Qualität oder vergammeln in den Unterkünften. Der Bau von Fahrradunterstellmöglichkeiten oder Überdachungen wird angesprochen.
- Das Café International vom AK Ost wird eine Auszeichnung von der Bürgerstiftung erhalten. Gratulation!
- Die fast unlösbaren Probleme der Wohnungssuche oder der Anschlussunterbringung allgemein werden kurz angesprochen, aber zu einer seriösen Behandlung des Themas ist an dieser Stelle des Abends kein Platz mehr.
- Unsere nächste Sitzung ist am 13. Dezember 2017 (19.30 Uhr, Bischof-Sproll-Haus). Die drei ersten Sitzungen im neuen Jahr sind am 28. Februar, am 18. April und am 20. Juni 2018.

Nithart Grützmacher